



# Redaktionelle Richtlinien für Autoren in den Publikationen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften e.V.

## 1.

### Hinweise für den Fließtext

- a) Manuskripte können auf CD-ROM oder als E-Mail-Anhang eingereicht werden. Als Dateiformat ist das Textverarbeitungsprogramm Word zu bevorzugen.
- b) Das Manuskript sollte grundsätzlich in deutscher Sprache und in neuer Rechtschreibung eingereicht werden. Über Ausnahmen, wie z. B. in sorbischer, tschechischer, polnischer oder englischer Sprache, entscheidet das Präsidium.
- c) Vorgaben für die Absatzformatierung:
  - » Times New Roman, 12 Pkt., 1 ½-zeilig, Blocksatz
  - » keine Leerzeilen zwischen den Absätzen
  - » keine zusätzlichen Formatierungen, Tabulatoren und Steuerbefehle
  - » keine Silbentrennung
- d) Im Text sollten keine Abkürzungen, wie z. B. %, oder \$, außer den allgemein gebräuchlichsten, die auch im Duden genannt sind (wie etwa: bzw., d. h., usw., z. B.), verwendet werden. Das Wort „Prozent“ sowie Monatsnamen bitte stets ausschreiben. Allgemein bekannte Abkürzungen von Parteien, Organisationen, Institutionen usw. können verwendet werden. Falls aber deren Kenntnis nicht allgemein vorausgesetzt werden kann, bitte die Abkürzung bei ihrem ersten Vorkommen im Text in der Originalsprache aufschlüsseln und (bei unbekannteren Sprachen) übersetzen. Anschließend bitte Originalabkürzung gebrauchen, nicht eine deutsche Fassung.
- e) Die Zahlen von eins bis zwölf bitte ausschreiben, ab 13 in Ziffern. Bei Texten mit vielen Zahlenangaben (etwa Prozentzahlen) erfolgt die Angabe in Ziffern, ebenso in Tabellen. Gliederung von Zahlen: Ab vierstelligen Zahlen in Dreiergruppen mit Punkt dazwischen, etwa 8.562.204. Zwischen zwei Zahlen oder Jahren immer einen Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) setzen, z. B. 1866–1877.
- f) Zeitgenössische Quellenzitate sollen in Anführungszeichen wiedergegeben werden, Zitate aus alten Sprachen, wie z. B. lateinisch oder altgriechisch, in kursiver Schrift und ohne Anführungszeichen. Literaturzitate setzen Sie bitte in typographische Anführungszeichen [„“]. Die vollständigen Literatur- und Quellenangaben gehören allein in die fortlaufend durchnummerierten Fußnoten, also kein getrenntes Literaturverzeichnis als Anhang erstellen.

## 2.

### Hinweise für die Gestaltung der Fußnoten

- a) Es sollte die automatische Fußnotenfunktion im Textverarbeitungsprogramm verwendet werden, also keine Endnoten.
- b) Fußnoten, soweit sie sich nicht unmittelbar auf das vorstehende Wort beziehen, immer hinter dem Satzzeichen einfügen. Innerhalb der Fußnoten sollen nur in Ausnahmefällen Absätze eingefügt werden. Fußnoten immer mit einem Punkt beenden.
- c) Vorgaben für die Absatzformatierung:
  - » Times New Roman, 10 Pkt., einzeilig, Blocksatz.
  - » keine Trennung der Fußnoten durch Extra-Absätze
  - » kein Tabulator zwischen Fußnotenzeichen und Fußnotentext

## 3.

### Zitierhinweise

- a) Direkte Zitate werden mit „Autor, Titel etc.“ (siehe unten) zitiert, paraphrasierte Textpassagen oder Literaturverweise mit „Vgl. Autor, Titel etc.“. Mehrere Autoren oder Herausgeber eines Beitrags werden durch einen Schrägstrich „/“ sowie einem Leerzeichen nach dem Schrägstrich voneinander getrennt. Das gilt auch für mehrere Verlagsorte, z. B. Berlin/Köln/Stuttgart, allerdings ohne Leerzeichen. Werke ohne Angabe des Erscheinungsortes: „o. O.“; Werke ohne Angabe des Erscheinungsjahres: „o. J.“ Mehrere Titel in einer Fußnote werden durch Semikola voneinander getrennt.
- b) Zitierung von Monographien:

Verfasser in der Reihenfolge Vorname, Familienname (in KAPITÄLCHEN) [Komma], Vollständiger Titel [Punkt]. Vollständiger Untertitel [Komma], (evtl. Reihentitel in Klammern, [Komma] mit Bandzahl [Bd. ##]), [Komma] Erscheinungsort und Jahr (nicht durch Satzzeichen trennen) [Komma], Seitenzahl [Punkt].

<sup>1</sup> ANDREAS BEDNAREK, *Gerichtsbauten in Schlesien 1815–1945*, Görlitz 2003.
- c) Sammelbände werden entsprechend zitiert:

Titel des Bandes [Komma], „hrsg. von“ Name des Herausgebers, usw. wie b)  
oder: Name des/der Herausgeber[s] [in Klammern: (Hg.)], Titel des Bandes, usw. wie b)

<sup>2</sup> *Die Oberlausitz und Sachsen in Mitteleuropa*. FS Karlheinz Blaschke, hrsg. von MARTIN SCHMIDT (Beiheft zum NLM 3), Görlitz 2003.
- d) Beiträge in Zeitschriften oder Sammelbänden werden entsprechend zitiert. Die Reihentitel sollten im Wesentlichen ausgeschrieben werden. Das „Neue Lausitzische Magazin“ wird stets mit „NLM“ abgekürzt. Dem Zeitschriften- bzw. Buchtitel wird „[Komma], in:“ vorangestellt. Bei Zeitschriften „Jahrgangsnummer + (Jahr) [in Klammern]“ mit vollständigen Seitenangaben anführen.

<sup>3</sup> ENNO BÜNZ, Ein Zeugnis spätmittelalterlicher Frömmigkeit aus der Oberlausitz. Neue Forschungen zum großen Zittauer Fastentuch von 1472, in: *Neues Archiv für Sächsische Geschichte* (im Folgenden: NASG) 72 (2001), S. 255–273; OTFRIED WAGENBRETH, Johann Friedrich Wilhelm v. Charpentier und die geologische Erforschung der Lausitz, in: *NLM NF* 1 (1998), S. 72–82, hier S. 77.

<sup>4</sup> ERNST-HEINZ LEMPER, Gründungs- und Frühgeschichte der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz 1779–1818, in: Gelehrte Gesellschaften im mitteldeutschen Raum (1650–1820), hrsg. von Detlef Döring/ Kurt Nowak (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse, Bd. 76, H. 2), Leipzig/Stuttgart 2000, S. 191–209.

<sup>5</sup> Codex diplomaticus Saxoniae regiae (im Folgenden: CDS), II. Hauptteil, Bd. 7: Urkundenbuch der Städte Kamenz und Löbau, hrsg. von Hermann Knothe, Leipzig 1898, S. 288, Nr. 22.

Nachfolgend dann:

<sup>6</sup> CDS II-7, S. 288, Nr. 22.

- e) Nachauflagen werden mit einer hochgestellten Zahl zitiert.  
[...] Leipzig <sup>3</sup>1998.
- f) Bei erster Nennung Titel mit vollständigen bibliographischen Angaben zitieren. Bei Rückverweisen wird dieser wie folgt abgekürzt zitiert:

Verfasser-Nachname (in KAPITÄLCHEN), Titelstichworte (in der Regel das erste Substantiv) und danach in Klammern (wie Anm. ##) [Komma], Seitenzahlen. Besteht hierbei die Möglichkeit von Verwechslungen wird Eindeutigkeit durch Hinzufügen weiterer Titelworte hergestellt.

<sup>7</sup> BÜNZ, Zeugnis (wie Anm. 3), S. 261 ff.

<sup>8</sup> Vgl. BEDNAREK, Gerichtsbauten (wie Anm. 1), S. 17 f.

- g) Als Abkürzungen sind in Fußnoten zugelassen: Hg., hrsg., vgl., Anm., z. B., ND (= unveränderter Nachdruck, keine Neuauflage!), S., Bd., H., Nr., Ders./Dies., f., ff. Diese sind durchgehend einheitlich zu verwenden. „Ebd.“ steht nur dann, wenn sich die Angabe auf die direkt vorhergehende Fußnote bezieht. Die Abkürzung „a.a.O.“ bitte nicht verwenden.
- h) Beim Zitieren ungedruckter Quellen wird der Quellenstandort beim ersten Mal mit kompletten Namen angegeben, danach kann er mit korrekter Sigle abgekürzt wiedergegeben werden.

<sup>9</sup> Österreichisches Staatsarchiv, Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (im Folgenden: HHStA Wien), [...]

<sup>10</sup> Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden (im Folgenden: SächsHStA Dresden), [...]

<sup>11</sup> Archivverbund Bautzen, Staatsfilialarchiv (im Folgenden: StFilA Bautzen), [...]

<sup>12</sup> Archivverbund Bautzen, Stadtarchiv (im Folgenden: StA Bautzen), [...]

<sup>13</sup> Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (im Folgenden: SLUB Dresden), [...]

<sup>14</sup> Christian-Weise-Bibliothek Zittau, wissenschaftlicher und heimatgeschichtlicher Altbestand (im Folgenden: CWB Zittau), [...]

<sup>15</sup> Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften Görlitz (im Folgenden: OLB Görlitz), [...]

#### 4.

### Abbildungen und Tabellen

- a) Abbildungen und Tabellen in separaten Dateien erstellen und nicht in das Dokument des Textverarbeitungsprogramms einfügen. Im fortlaufenden Text bitte die entsprechende Stelle der gewünschten Einfügung sichtbar machen:

HIER: ABB. 3 EINFÜGEN

- b) Abbildungen und Tabellen mit arabischen Ziffern nummerieren. Die Bezeichnung soll über der Abbildung bzw. Tabelle kursiv gesetzt angeben:

*Tab. 3: Wahlergebnisse in Sachsen*

- c) Im Text den Tabellen- bzw. Abbildungsverweis jeweils in Klammern setzen:  
[...] (vgl. Abb. 3). [...]
- d) Beim Einscannen von Abbildungen bitte eine Auflösung von mindestens 300 dpi verwenden, bei Farbabbildungen im CMYK-Modus arbeiten. Bei Fotos bitte hochauflösenden Modus verwenden und die Originaldatei beifügen (ggf. auf Ausschnitte, die davon dargestellt werden sollen, im Text mit Großbuchstaben verweisen).